



DER
BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan

DEUTSCHER BAHNENGOLF-VERBAND E.V.

DEUTSCHE BAHNENGOLF-JUGEND

Nr. 5

September 1980

DBV-**INFORMATION**



**dt
bv**

**Neuheit
1980**

**Das Jahr der preiswerten
WAGNER-Golfballkoffer**

**Neuheit
1980**



Nr. 451 + 452

79.-DM 89.-DM



Nr. 453 + 454

89.-DM 99.-DM



Nr. 455

119.-DM

NEU!

Extrem weiter Öffnungswinkel!



bisher bei
unseren Modellen

NEU bei original **WAGNER-**
Golfballkoffern



Nr. 451 Modell für 48 Bälle

Nr. 452 Modell für 64 Bälle

Nr. 453 Modell für 64 Bälle + großem Ablagefach

Nr. 454 Modell für 80 Bälle

Nr. 455 Modell für 110 Bälle

Spezialtragegriff an allen Modellen



ab 79,- DM

golf WAGNER GmbH, Am Nordbahnhof
8070 INGOLSTADT TEL. ☉ (0841) 83478

Aus dem Inhalt

BAHNENGOLFER

NR. 5/1980

	Seite
Informationen aus der Bundesliga Abt. 2	3
Der Kommentar zur Presseberichterstattung	3
Europameisterschaften in der Kombination	4 - 7
Deutsche Meisterschaften der Abteilung 5	8
Informationen von der IBGV-Gründung	10 - 11
Deutsche Meisterschaften der Abteilung 3	11
Deutsche Meisterschaften der Abteilung 2	13 - 15
Die Jugendseiten	16 - 17
Berichte von der Kombi-EM	
Rubriken - Impressum	18

Liebe Leser!

In der vorliegenden Ausgabe Nr. 5/80 konnte leider nicht alles Material untergebracht werden, das uns zugesandt wurde. Die Berichte von Europa- und Deutschen Meisterschaften haben natürlich Vorrang.

Da es uns in der nächsten Ausgabe, die zum Jahresausklang im Dezember erscheint, ohnehin schwerer fallen wird, so aktuell wie in den letzten Ausgaben zu sein, können wir sicherlich einiges Material noch unterzubringen. Wir freuen uns natürlich auch auf neue kritische Leserbriefe.

Andr. Belinus

- Bundesliga Abteilung 2 - Herren Gruppe Süd

Im Süden finden in diesem Jahr keine Punktspiele mehr statt!

Vorausgegangen war eine Aufstiegsrunde in Schriesheim am 28./29.6.80, bei der bekanntlich am Samstag wegen Regen abgebrochen und am Sonntag neu angesetzt wurde. (Im Norden wurde am selben Wochenende anders verfahren: es wurde unterbrochen und am Sonntag weitergespielt; DER BAHNENGOLFER berichtete in seiner Ausgabe 3/80 darüber.) Ein Protest des MGC Wetzlar gegen die Entscheidung des Schiedsgerichts

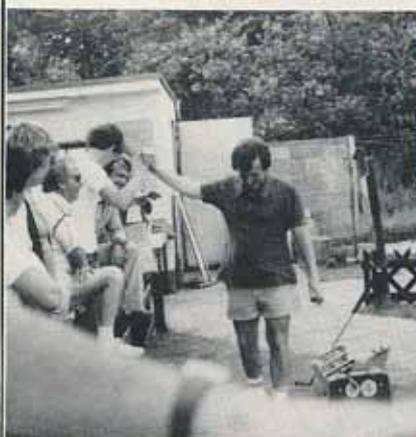
wurde zwischenzeitlich von der DBV-Entscheidungskommission (Abt. 2) zurückgewiesen. Über die empfohlene Aufstockung der Bundesliga Gruppe Süd auf 9 oder 10 Mannschaften konnte keine Einigung erzielt werden. Der MGC Wetzlar legte Revision beim DBV-Rechtsausschuß ein und erwirkte eine einstweilige Verfügung, wonach der Verein in der Bundesliga spielen darf.

Erst im Winter kann dieser Fall endgültig geklärt werden, wenn die zuständigen Gremien zu ihren Tagungen zusammenkommen.

Auch wenn es grundsätzlich bedauerlich ist, daß es wieder nicht gelang, das Fernsehen - noch nicht einmal regional - für eine Bahnengolf-DM zu begeistern, diesmal können wir eigentlich froh sein, daß uns das Fernsehen "erspart" blieb. Es reichten schon die wenig freundlichen, teils bissigen geschriebenen Berichte über die DM in Darmstadt. Ein Fernsehbericht ähnlichen Stils wäre bestimmt keine Werbung für unseren Sport gewesen.

Oder was soll man von solch einer Einleitung eines groß aufgemachten Artikels über die DM in der Deutschland-Ausgabe der FAZ halten: "Direkt schweißtreibend ist er nicht, dieser Sport. Auch die letzte Gefährdung in dieser Hinsicht die durch unüberdacht hastige Bewegungen beim Bücken entstehen könnte, verstehen verschiedene Aktive auszuschalten, indem sie am oberen Ende ihres Schlägers einen Saugnapf befestigt haben, der ihnen hilft, die ins Loch gefallenen Bälle wieder aufzuheben." Oder an anderer Stelle: "Gleichwohl ist Bahnengolf ein Sport, für dessen Beurteilung es nur Fachleute zu geben scheint."

Und wenn die Frankfurter Rundschau unter der Überschrift "Deutsche Hobby-Golfer ermittelten ihre Meister" sich über die Herren-Finalrunde ausläßt, dann muß einem das schon zu denken geben: "Sehr spannend ging es bei den Männern zu, wo



Der Kommentar

ZUR PRESSEBERICHTERSTATTUNG
=====



der Berliner Tugend wohl durch die Späßchen seines schärfsten Konkurrenten Schrollner etwas nervös gemacht wurde. Zur Gaudi der Zuschauer stellte sich Schrollner nach jedem As sekundenlang in Siegerpose auf, und wenn ein Schlag mal nicht sofort gelang, suchte er den Ball mit allerlei hypnotischen Beschwörungen ins Loch zu dirigieren."

Da hilft es dann auch wenig, wenn man den Journalisten so ziemlich alles schriftlich und mündlich über Bahnengolf erklärt, was es aus sportlicher Sicht zu sagen gibt. Da bleiben eben negative Eindrücke wie das "Stippen" oder das "Herumgehops" an Kullerbahnen entsprechend haften. Hier sollten wir uns doch mal allen Ernstes Überlegen, wo es hinführt, wenn die Spieler an sogenannten Kullerbahnen ebensolche Kullerbälle spielen, die mit Sport weiß Gott nichts mehr zu tun haben, um dann auch noch mit zirkusreifen Einlagen aufzuwarten. Daß dies - aus der Sicht der Spieler ebenso wie der von Veranstalter und Ausrichter - das Ei des Kolumbus ist, weiß ich auch, das "Elend" liegt bei den Bahnen so wie bei den Bällen. Und was das "Stippen" angeht, so ersparen Sie mir bitte einen Kommentar ...

Schade nur, daß Bemühungen um eine aktivere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf diese Weise Rückschläge erhalten. Wie schon gesagt, seien wir nur froh, daß das Fernsehen die Zirkusnummern von Bällen und Spielern auf einigen Bahnen nicht aufnahm
Mathias Kaiser



DEUTSCHLANDS EM-EQUIPE



Siegerehrung Herrenmannschaften



Heinz-Horst Meyer

Vize-EM Schweden

Europameister Österreich



Sie besten Damen



Sie mußten baden gehen ...



Europameister Deutschland

ÖRGV-Präsident Leo Moik





3. Bahnengolf- EUROPAMEISTERSCHAFT

21. - 23. August 1980
Hard/Austria



Eine Rekordbeteiligung hatte die vom Österreichischen Bahnengolf-Verband (ÖBGV) ausgerichtete 3. BAHNENGOLF-EUROPA-MEISTERSCHAFT in der Kombination vom 21.-23.8.1980 in Hard (Bodensee) zu verzeichnen. 180 Bahnengolfer aus 15 europäischen Ländern ermittelten auf den zwei direkt am Bodensee herrlich gelegenen Sportanlagen (Minigolf und Miniaturgolf) die europäischen Titelträger 1980. Am Start waren Sportler aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und Ungarn. Das Land des Austrichters Österreich hatte sich nicht nur organisatorisch - Turnierschiff, Rahmenprogramm - ausgezeichnet vorbereitet, wofür es Lob und Anerkennung von allen Seiten gab, sondern auch sportlich. Erstmals nämlich wurde Österreich mit vier EM-Titeln erfolgreichste Nation, erst dann die sieggewohnten Schweden und Deutschland mit 3 Titeln.

Diese 3. BAHNENGOLF-EM dokumentierte mehr als deutlich eine Entwicklung, die sich in den letzten Jahren schon abzeichnete: Das Leistungsgefälle nimmt immer mehr ab, Europa rückt dichter zusammen. So waren im Finale 9 Nationen vertreten, für 5 von ihnen gab es eine oder mehrere Medaillen.

DER MEDAILLENSPIEGEL

	G	S	B
Österreich	4	1	3
Schweden	3	4	2
Deutschland	3	3	2
Schweiz	-	2	2
Portugal	-	-	1

Auch wenn niemand in der Mannschaft des Deutschen Bahnengolf-Verbandes erwartet hatte, die Titelflut der 2. Bahnengolf-EM 1978 in Landshut mit 8 von 10 EM-Titeln wiederholen zu können, hätte man doch in der einen oder anderen Kategorie (z.B. Herrenmannschaft) "auf mehr" gesetzt ...

DIE ERGEBNISSE DER EM 80

HERRENMANNSCHAFTEN

1. Österreich	1323	27,56
2. Deutschland	1356	28,25
3. Schweden	1366	28,46
4. Schweiz	1374	28,62
5. Niederlande	1395	29,06
6. Italien	1452	30,25
7. Portugal	1453	30,27
8. Dänemark	1508	31,41
9. Frankreich	1546	32,20
10. Finnland	1734	36,12

DAMENMANNSCHAFTEN

1. Deutschland	698	29,08
2. Schweden	716	29,83
3. Österreich	724	30,16
4. Niederlande	753	31,37
5. Schweiz	769	32,04
6. Italien	801	33,37
7. Portugal	820	34,16
8. Dänemark	829	34,54
9. Frankreich	886	36,92

SENIORENMANNSCHAFTEN

1. Schweden	743	30,95
2. Schweiz	749	31,20
3. Deutschland	764	31,83
4. Österreich	769	32,04
5. Niederlande	803	33,46

So gelungen wie das übrige Rahmenprogramm, war auch die feierliche Eröffnung am Mittwochabend. Von Packerträgern begleitet zogen die Teilnehmer mehr durch Hard zur Wettkampfanlage. Chef-Organisator Roland Wolff vom Minigolf-Sport-Club Hard/Lochau begrüßte die Nationen, der Bürgermeister überbrachte Grußworte der Marktgemeinde Hard, ÖBGV-Präsident Leo Moik die Grüße des Gastgeberlandes und IBGV-Präsident Otto Wuthler eröffnete die EM. Der neugewählte IBGV-Präsident gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß diese BAHNENGOLF-EM die Bande zwischen der Bahnengolf spielenden Nationen weiter vertiefen sollte. Hierzu sei die IBGV-Gründung mit Auflösung der Spartenverbände PIM und FIMS ein wichtiger Schritt (Dazu an anderer Stelle mehr.)

Die EM wurde über je 4 Runden Minigolf und Miniaturgolf gespielt, zusätzlich gab es für die Einzelwettbewerbe je 2 Finalrunden. Die besten kombinierten gewannen EM-Titel, für die "Spezialisten" gab es zusätzlich noch Abteilungserwartungen (Abteilungsbester).

Bei den Herrenmannschaften hatte sich die deutsche Nationalmannschaft (Osterwek, Dreyer, Göbel, Jahr, Heck, Kunst, Meier, Zimmermann) nach den Enttäuschungen bei der Abt-EM 79 viel vorgenommen. Doch Österreich präsentierte sich in einer ausgezeichneten Form und führte nach dem ersten Tag bereits 5 Punkte. Auf der Miniaturgolfanlage konnte man auf deutscher Seite nur mit den 87 von Thomas Heck und 95 von Gerd Zimmermann zufrieden sein. Als nach der 2. Runde des 2. Tages Deutschland erstmals an Österreich vorbeizog, glaubte man an die Wende, doch mit 2 Super-Runden und 35 Punkten Vorsprung wurde schließlich doch Österreich erstmals Europameister, Silber für Deutschland, das auch darum gegen die aufholenden Schweden noch zittern mußte. Erstaunlich, daß zeitweise sogar Schweiz und Niederlande um die Medaillen "mitmischten" ...!

HERREN

1. Wagner Hans	A	330	27,50
2. Zimmermann G.	D	335	27,91
3. Bornhauser T.	CH	335	27,91
4. Hinteregger A.	A	335	27,91
5. Heck Thomas	D	336	28,00
6. Weis Joh.	A	338	28,16
7. Freilach O.	A	339	28,25
8. Kohlhaup H.	A	341	28,41
9. Göbel Walter	D	341	28,41
10. Fovolny R.	A	342	28,50
15. Jahr Konrad	D	346	28,83
27. Ozerwek H.	D	236	29,50
28. Kunst Rainer	D	236	29,50
31. Dreyer Axel	D	238	29,75
44. Meier W.	D	246	30,75

DAMEN

1. Daub Elfriede	D	345	28,75
2. Büttcher Gab.	D	351	29,25
3. Karlsson B.	S	358	29,83
4. Nohren Krist.	S	358	29,83
5. Junger Eva	A	359	29,91
6. Hess Renate	D	363	30,25
10. Kaiser Agnes	D	377	31,41

Bei den Damenmannschaften verteidigte Deutschland der 1978 in Landshut gewonnenen Titel brav. Gabriele Büttcher, Elfriede Daub, Renate Hess und Agnes Kaiser waren eigentlich durch die Schweden-Damen nie ernsthaft in Gefahr. 18 Punkte Abstand bedeuteten für Deutschland ebenso klar die Goldmedaille, wie schließlich Platz 2 von Schweden erspielt wurde. Das Österreichische Team, das man allgemein stärker einschätzte, mußte sich mit Bronze zufrieden geben.

Ein hartes Duell lieferten sich die Senioren von Schweden und der Schweiz um die Europameisterschaft. 6 Punkte unterschieden für das Drei-Kronen-Team, vor den Eidgenossen und der doch alles in allem wenig zufriedenen Senioren des DBV. In den Einzelwettbewerben war ebenfalls ein deutlicher Aufwärtstrend bei den "Kleinen" zu verzeichnen, da kamen auch Schweizer, Portugiesen, Italiener, Holländer und eine Luxemburgerin neben den "Großen Drei" in die Endrunde.

Die Klasse der Österreichischen Herren zeigte sich auch im Einzel. So kamen nicht nur 6 ÖBGV-Spieler unter die ersten zehn, Hans Wagner, schon nach der Vorrunde in Führung, sorgte dafür, daß der Titel im Land blieb. Runde für Runde schob sich der Bamberger Gerd Zimmermann nach vorne. Schließlich war er nach 12 Runden mit dem Schweizer Thomas Bornhauser und dem Österreicher Christian Hinteregger punktgleich auf Platz 2. Im erforderlichen Stechen fehlte er die Nerven und verlor die Konkurrenz auf die Plätze. Bronze blieb für den Schweizer - übrigen Abteilungsbester Minigolfer, mit 6 fehlerlosen Durchgängen (30.5). Thomas Heck landete nur einen Punkt zurück auf dem 5. Rang.

Außer Walter Göbel (9.) und Konrad Jahr (15.) blieben die übrigen Deutschen auf der Strecke.

Beeindruckend die Leistung des Schweizer Thomas Bornhauser, der 6 Runden Minigolf fehlerlos spielte (Schnitt 30,5) und Abteilungsbester wurde und damit den Grundstein für Bronze legte. Hätte er vielleicht etwas mehr Miniaturgolf trainiert, wer weiß ...

Abteilungsbester Miniaturgolfer darf sich Thomas Heck nennen, quasi ein Trostpflaster für die verpasste Medaille in der Kombination.

Bei den Damen gelang Elfriede Daub bei ihrer 8. EM endlich der große Wurf. Mit einer eigentlich von Anfang an souveränen und beständigen Leistung (Abt-Beste Minigolf, Dritte Miniaturgolf) wurde sie Bahnengolf-Europameisterin 1980. Zeitweise wurde sie allerdings hart bedrängt von ihrer Teamkameradin Gabriele Büttcher, EM-Neuling, die mit 6 Punkten Rückstand den deutschen Doppel-Erfolg sicherte, vor der Schwedin Britt-Marie Karlsson. Kristina Nohren holte sich die "Miniaturgolf-Goldene". Mit Renate Hess (6.) und Titelverteidigerin Agnes Kaiser (10.) war das DBV-Quartett komplett im Finale vertreten. Nicht zufrieden war Senioren-Coach Alfred Weisbort mit seiner Truppe, konnte doch leider keiner den Sprung aufs Treppchen schaffen. Knapp verpasste diesen Otmor Honnef, einziger Vertreter der Abt. 5, der Pünfter wurde. Bei den Senioren gab es durch Olle Bergqvist und Inga Bengtsson für Schweden Siege auf der ganzen Linie. Abt-Bester Minigolfer war der Schweizer Otto König, Bester auf Miniaturgolf P. Suringh (Niederlande). Die DBV-Senioren: Inge Brose, Otmor Honnef, Paul-Arthur Pixberg, Karl Tietzen.

DER KLEINE MEDAILLENSPIEGEL in den Abteilungswertungen

	G	S	B
Österreich	3	4	5
Schweden	3	4	3
Deutschland	3	1	1
Schweiz	2	2	1
Niederlande	1	1	-
Portugal	-	-	2

DIE ABTEILUNGSBESTEN

MINIGOLF HERREN

1. Bornhauser Th. CH	183	30,50
2. Freilach Ch. A	188	31,33
3. Weis Joh. A	189	31,50

DAMEN

1. Daub Elfriede D	200	33,33
2. Junger Eva A	202	33,66
3. Büttcher Gab. D	202	33,66

SENIORINNEN

1. Bengtsson I. S	218	36,33
-------------------	-----	-------

SENIOREN

1. König Otto CH	216	36,00
------------------	-----	-------

MINIATURGOLF HERREN

1. Heck Thomas D	133	22,16
2. Groenendyk J. NL	139	23,16
3. Wagner Joh. A	141	23,50

DAMEN

1. Nohren Krist. S	143	23,83
2. Daub Elfriede D	145	24,16
3. Karlsson B. S	146	24,33

SENIORINNEN

1. Bengtsson I. S	154	25,66
-------------------	-----	-------

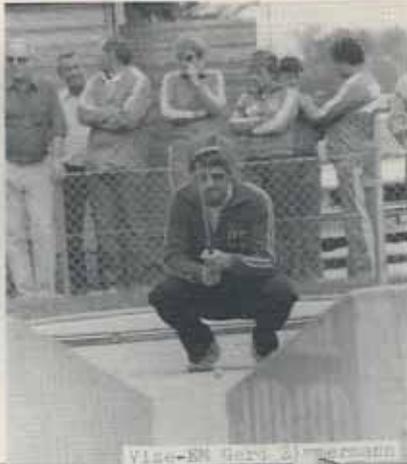
SENIOREN

1. Suringh P. NL	153	25,50
------------------	-----	-------





EM Bonn Wagner



Vize-EM Gero & ...



3. Platz Bornhaus



Konrad Jahr



Wainer Kunst



Sie haben gut lachen ...



Axel Dreyer



Bo Bergmann



Walter Gabel



Die besten fünf Herren



Hirt Gierweg



70



Otmar Honnel

EM Bergqvist



P. Suringh



Ingo Brode



Sieger Senioren-Mannschaften



Britt-Marie Karlsson



4. Kristina Nohren



6. Ronate Hess



EM Kifriede Daub



Immer im Bild ...



H.-H. Meyer: Sekt für die Europameister



Vize-EM Gabi Böttcher



Deutsche Meisterschaften

ABT. 5

LÄNDERVERGLEICHSKAMPF DBV Abt. 5

Der erste Ländervergleichskampf der Abt. 5 fand am 30.7.1980 im Wesseling Rheinpark auf der Anlage des 1.BGC Wesseling statt. Die Mannschaftsaufstellung war für die Landessportwarte nicht ganz einfach, weil sie unter sehr vielen guten Spielern auszuwählen hatten. Die Sonne meinte es an diesem Tag so gut, daß die Eternitbahnen fast kochten und die Bälle extrem schnell wurden. An der in unserer Abteilung so "beliebten" Suppenschißel, die in Wesseling auch bei normaler Temperatur zu den schwierigen Hindernissen zählt, stolperte mancher Favorit und auch der Heimvorteil erwies sich als trügerisch.

Die Herrenmannschaften bestanden aus 8 Spielern. Die beiden schlechtesten Ergebnisse wurden gestrichen. Die Damen- und Seniorenmannschaften bestanden aus 4 Spielern mit 1 Streicher. Es wurden 3 Runden gespielt. Als erfolgreichster Landesverband ging der NBV Abt. 5 aus dem Wettkampf hervor. Er stellte den Sieger bei den Herrenmannschaften, den Damenmannschaften und bei allen Einzelplatzierungen und gewann damit den Ehrenpreis für die besten Ländermannschaften. Vom BRP spielte die Seniorenmannschaft von der 1. Runde an voll auf Sieg und konnte auch ganz klar den 1. Platz belegen. Ein herausragendes Einzelergebnis erzielte bei den Herren Werner Wolfgang vom NBV mit 68 Schlag und einem Schnitt von 22,67.

Ergebnisse

Herrenmannschaften

	Schlag	Schnitt	Punkte
NBV	457	25,389	5
BRP	467	25,945	3
SBaV	516	28,667	1

Damenmannschaften

NBV	247	27,444	5
BRP	253	28,111	3

Seniorenmannschaften

BRP	257	28,556	5
NBV	265	29,444	3

Herren-Einzel Schlag Schnitt

Werner Wolfg. NBV	68	22,67
Schrod Alfr. BRP	73	24,33
Wolf Lothar SBaV	76	25,33

Damen-Einzel

Bremer Angel. NBV	81	27,00
Kirch Helga NBV	82n.St.	27,33
Kurz Helga BRP	82n.St.	27,33

Seniorinnen

Kranz Inge NBV	88	29,33
Häcker Inge BRP	90	30,00
Kurz Elfr. BRP	102	34,00

Senioren

Kranz Willi NBV	81	27,00
Manz Udo BRP	83	27,67
Bolz Paul BRP	84	26,00

Bei herrlichem Wetter fand die 18. Deutsche Abteilungsmeisterschaft der Abt. 5 in Wesseling im Anschluß an den Ländervergleichskampf statt. Auf der Eternitanlage waren einige sehr schwierige Bahnen zu spielen, z.B. Steilschräge und Suppenschißel. Diese beiden Bahnen erwiesen sich als echte Favoritenkiller. Als Favorit bei den Herrenmannschaften galt der 1.MGC Ludwigshafen. Weitere Favoriten waren die Gastgeber bei Damen- und Herrenmannschaften und auch der MGC Künsebeck hatte eine sehr starke Herrenmannschaft mitgebracht. Die Meisterschaft war vom gastgebenden Verein, dem 1.BGC Wesseling, gut organisiert und von Seiten der Stadt Wesseling gefördert worden.

Am zweiten Tag spielte die Herrenmannschaft des MGC Künsebeck eine "Rekordrunde" von 146 Schlag = ein Schnitt von 24,333. Damit brachte sie sich voll in Führung und gewann am Ende den Meistertitel mit einem Schnitt von 27,083. Den 2. Platz bei den Herrenmannschaften belegte der 1.BGC Wesseling mit einem Schnitt von 27,750, gefolgt vom 1.MGC Ludwigshafen mit einem Schnitt von 28,416. Bei den Damenmannschaften wurde der 1.BGC Wesseling seiner Favoritenrolle gerecht und siegte mit einem Schnitt von 28,666 vor dem 1.BGC Brücken mit einem Schnitt von 29,500. Bei den Seniorenmannschaften gewann überragend der 1.MGC Ludwigshafen.

Bei den Einzelplatzierungen der Herren gewann Franz Maurer vom 1.MGC Schifferstadt, der durch sein gleichmäßiges Spiel mit Rundenergebnissen von 27/27/27, 27/23/24 und 23/25/24 bestach. Um den 2. und 3. Platz mußten die beiden Künsebecker Heinz Hain und Werner Schaffelhofer, beide mit 232 Schlag, stechen, und Heinz Hain entschied das Stechen für sich.

Bei den Damen war Angelika Bremer vom 1.BGC Wesseling in einer Bombenform. Sie führte vom 1. Tag an und gewann mit 251 Schlag vor Monika Wunder vom 1.MGC Neustadt mit 256 Schlag und Helga Kurz vom 1.BGC Brücken mit 260 Schlag. Bei den Seniorinnen lieferten sich Elfriede Kurz vom 1.BGC Brücken und Inge Häcker vom 1.MGC Ludwigshafen 3 Tage lang einen harten Kampf, den schließlich Elfriede Kurz mit 274 Schlag vor Inge Häcker mit 277 Schlag und vor der Dritten, Ingeborg Kranz vom 1.BGC Wuppertal mit 287 Schlag, für sich entschied. Den Seniorentitel gewann klar Udo Manz vom 1.MGC Mannheim mit 250 Schlag vor Paul Bolz vom 1.MGC Neustadt mit 271 Schlag und Willi Kranz vom 1.BGC Wuppertal mit 281 Schlag. Die Ergebnisse bewiesen eine erfreuliche Leistungssteigerung in der Abt. 5, die hoffentlich weiter anhalten wird.

Ergebnisse

	Schlag	Schnitt
Herrenmannschaften (12)		
MGC Künsebeck	975	27,083
1.BGC Wesseling	999	27,750
1.MGC Ludwigshafen	1023	28,416

Damenmannschaften (9)

1.BGC Wesseling	516	28,666
1.BGC Brücken	531	29,500
1.KGC Hückeswagen	550	30,555

Seniorenmannschaften (3)

1.MGC Ludwigshafen	590	32,777
1.BGC Wesseling	627	34,833
MGC Künsebeck	684	38,000

Herren

Maurer Franz MGC Schi	227	25,222
Hain Heinz n.MGC Kün	232	25,777
Schaffel- St.MGC Kün	232	25,777
hofer W.		
Werner Wolfg. BGC Wes	233	25,888
Brech Hans MGC Schi	211	26,375
Becker Horst BGC Brü	216	27,000

Damen

Bremer A. BGC Wes	251	27,888
Wunder Mon. MGC Neu	256	28,444
Kurz Helga BGC Brü	260	28,888

Seniorinnen

Kurz Elfr. BGC Brü	274	30,444
Häcker Inge MGC Lud	277	30,777
Kranz Ingeb. BGC Wup	287	31,888

Senioren

Manz Udo MGC Man	250	27,777
Bolz Paul MGC Neu	271	30,111
Kranz Willi BGC Wup	281	31,222

**Glücksabonnement
Mit dem Dauerlos immer dabei**

GlücksSpirale 30

Die Lotterie, die Glück ist!

1970-1980

10 Jahre
helfen und gewinnen



Im Jubiläumjahr
in jeder Woche
doppelte
Gewinnchancen

Höchstgewinn in den
Wochenziehungen:
**1,5 Millionen
Mark**

Lose in allen
Lotto-Annahmestellen

„Caddy“ Golfballkoffer



**Der beliebte und bewährte Koffer,
speziell für den Bahnengolfer
hergestellt.**

In 4 Größen

Die seit Jahren bekannten Merkmale:

Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bälle

Leichte Ballentnahme und gute Übersicht durch die V-Stellung. Die Bälle liegen in Reihen. Auf Wunsch Einzelballagerung durch Einlegen gelochter Schaumstoffstreifen (bereits gelieferte Koffer können damit nachgerüstet werden). Eine Innentasche in der Mitte für Notizen und Kugelschreiber.



Kein lästiges Verschließen nach jedem Gebrauch.

Der Koffer kann durch den Doppelgriff von Feld zu Feld getragen und hingestellt werden.

Hohe Bodengleiter an der Außenseite verhindern eine Temperaturübertragung der Abstellfläche auf den Koffer.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbtem Kunststoff mit Alurahmen.



Caddy I für 48 Bälle, Größe 27 x 26 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau

Caddy II für 64 Bälle, Größe 27 x 33 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau, grau

Caddy III für 80 Bälle, Größe 32 x 33 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau, grau

Caddy IV für 110 Bälle, Größe 32 x 45 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, blau, grau

Herstellung und Vertrieb:

Friedrich Lange · Golfsportartikel

Wehresbäumchen 33, Tel. 02161/557116, 4050 Mönchengladbach 6

IBGV GEGRÜNDET

FIM und FIMS lösen sich auf

Anlässlich der 3. Bahnengolf-EM in Hard (Österreich) fanden die entscheidenden Sitzungen für die Neuordnung der Bahnengolf-Organisation auf internationaler Ebene statt. Insgesamt gesehen führten sie zu den erwarteten Ergebnissen. Der DBV muß allerdings einige für ihn schwer verdauliche Beschlüsse schlucken.

Wichtigste Resultate sind:

1. Ab 1.1.1981 gibt es im Bahnengolf auf internationaler Ebene nur noch einen Verband, den Internationalen Bahnen-Golf-Verband (IBGV), mit 2 Abteilungen (Abt. 1: Minigolf; Abt. 2: Miniaturgolf) FIM und FIMS lösen sich zum 31.12.1980 auf.
2. In einer offiziellen Gründungsversammlung wurde die Satzung des IBGV verabschiedet.
3. Träger (Mitglieder) des IBGV sind die nationalen Bahnengolf-Verbände, aus Deutschland also der DBV (bisher waren in der FIM noch der DMS und in der FIMS der DMS Mitglied, der DBV stand formell außen vor!). Jeder Nationalverband hat unabhängig von seiner Größe auf der Delegiertenversammlung 2 Stimmen.
4. Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern. Die Wahlen ergaben folgende Besetzung:

Präsident:

Otto Wuthier (CH)

Vizepräsident und Kassierer:

Torsten Andersson (S)

Vizepräsident und

Schriftführer:

Karl Trautner (FL)

Sportwart Abt. 1:

Rudolf Klemp-Gießing (D)

Sportwart Abt. 2:

Gerhard Snage (D)

Jugendwart:

Ruedi Honegger (CH)

Pressewart:

Dr. Fritz Schwilghofer (A)

3-jährlicher EM-Turnus

5. Der IBGV hat vorerst 13 Mitglieder: Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweiz und Schweden. Als Beobachter assoziiert mit der Hoffnung auf baldige Mitgliedschaft sind: Belgien, Tschechoslowakei und Ungarn. Finnland und Malta sind dieses Jahr erstmals dabei gewesen. Offizielle Sprachen sind: deutsch, französisch, englisch.
6. Der abteilungsinterne Spielbetrieb auf europäischer Ebene (d.h. Wettkämpfe ausschließlich auf Miniaturgolf- bzw. Minigolfbahnen) ist satzungsmäßig verankert, allerdings offen für alle, die daran teilnehmen möchten und sich entsprechend den geltenden Bestimmungen dafür qualifizieren (deckt sich mit den Regelungen im DBV-Bereich)

Jugend-EM statt. Teilnehmerecht: aus jedem dem IBGV angeschlossenen Nationalverband 8 männliche und 4 weibliche Jugendliche. Getrennte Mannschaftswertung männlich/weiblich. Mindestmannschaftsstärke: männlich 6, weiblich 3; bei mehr Teilnehmern entsprechende Streichmöglichkeit pro Durchgang.

10. Der bisher von der FIMS veranstaltete Europacup-Wettkampf wird 1981 und 1982 in gleicher Weise wie bisher unter der Verantwortlichkeit des IBGV durchgeführt (Liechtenstein, Vaduz, Minigolfbahn), allerdings offen für alle dem IBGV angeschlossenen Nationalverbände. Teilnahmeberechtigt sind jeweils ein nationaler Damen- und ein nationaler Herrenmannschaftsteilnehmer. Bereits nach alten Bestimmungen erworbene Teilnahmeberechtigungen für 1981 (gilt für den DBV-Bereich) bleiben erhalten.
11. Die bisherigen internationalen Meisterschaften der FIMS werden 1982 vom IBGV offen für alle angeschlossenen Nationalverbände und deren Abteilungen auf Minigolf veranstaltet.

DBV-Wünsche nicht voll durchsetzbar

7. 1981 gibt es Minigolf- und Miniaturgolf-EM, 1982 wieder Kombi-EM. Ab 1983 gilt ein dreijährlicher EM-Turnus, beginnend 1983 mit Abt. 1, 1984 Abt. 2 und 1985 Kombination, alle Meisterschaften jeweils offen für alle angeschlossenen Nationalverbände.
8. Für Kombi-EM ist es den Ausrichtern freigestellt, welche 2 Bahnsysteme sie auswählen. Soweit vorhanden sollen jedoch "die bereits international anerkannten und verbreiteten Bahnsysteme Bongni- und Eternitbahnen" herangezogen werden.
9. 1981 Finden in Bern (Schweiz) für die Abt. 2 als Versuch gesonderte

12. Bis 1982 sollen u.a. folgende Themen beraten und zur Beschlussfassung vorbereitet werden:
 1. Abtrennung der Jugend- und Senioren-EM von denen der Damen und Herren
 2. Austragungsmodus künftiger EM (Kontingente, Anzahl der bespielten Anlagen und der Durchgänge, Mannschaftsstärken usw.)
 3. Erarbeitung einheitlicher Sportbestimmungen (Regeln, Turnierordnung, Rahmenrichtlinien für internationale Turniere der Nationalverbände usw.)
 4. Regelung des Europacup-Spielbetriebes



**VICTORY POKALVERSAND
INGOLSTADT**
*Oberbayerns größtes
Versandhaus für Pokale, Sport- und Ehrenpreise.....*

LUDWIGSTR. 41 - SCHILLERSTR. 59-61 - RUF 0841/59002/59003 2061

golf...WAGNER gmbh

präsentiert:

Die größte Entdeckung
seit es Bahnengolf gibt!



TÄTERÄTÄTE
TÄTE...



— FÜR PROFESSIONALS!



— FÜR SIEGER VON MORGEN



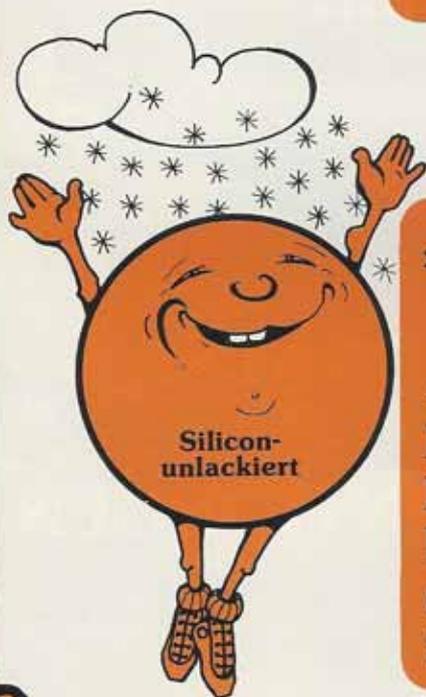
— ???

STREITGESPRÄCH UNTER TURNIERBÄLLEN



»Ich bin der Beste unter den Turnierbällen!«

»Mir kann Wärme nichts anhaben. Ich spring auch, wenn es warm wird nicht höher. Leider hält kein Lack auf meinem Bauch, und damit bin ich auf Betonbahnen kaum zu gebrauchen.«



»Der beste Turnierball bin ich!«

»Mir kann Kälte nichts anhaben. Ich bleibe auch bei Kälte springlebig. Leider hält auf mir kein Lack und so werde ich in der Abteilung I kaum Freunde finden.«

» *Der König bin ich* «



PRO-SILICON LACKIERT

»Ob klirrende Kälte, ob tropische Hitze. Ich schlucke alle Temperaturen und trage einen herrlich schmutzabweisenden Lackmantel!

Hiermit möchte ich mich besonders den Sportfreunden der Abtlg. I empfehlen, denn kein Turniersieger der Zukunft kommt ohne lackierte PRO-Bälle aus.

Ich räume Koffer leer, denn ein Pro-Ball ersetzt eine ganze Menge alter Bälle, die bei geringster Kälte so faul werden, daß sie gleich an Winterschlaf denken, oder bei jedem Sonnenstrahl himmelhoch hüpfen.«

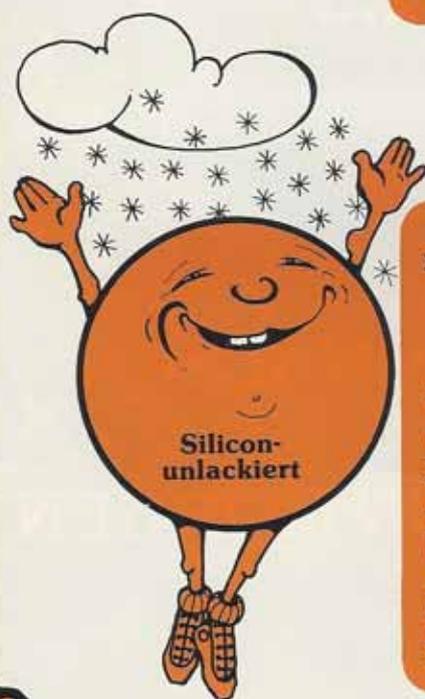
(Sehr zum Ärger der Bahngolfer!)

STREITGESPRÄCH UNTER TURNIERBÄLLEN



»Ich bin der Beste unter den Turnierbällen!«

»Mir kann Wärme nichts anhaben. Ich spring auch, wenn es warm wird nicht höher. Leider hält kein Lack auf meinem Bauch, und damit bin ich auf Betonbahnen kaum zu gebrauchen.«



»Der beste Turnierball bin ich!«

»Mir kann Kälte nichts anhaben. Ich bleibe auch bei Kälte springlebig. Leider hält auf mir kein Lack und so werde ich in der Abteilung I kaum Freunde finden.«

Der DBV konnte den für sein inneres Wohlergehen wichtigen 2-Jahres-Rhythmus nicht durchsetzen. Außer Deutschland war als einziger die Schweiz dafür. Alle anderen Nationen wollten jährlich nur noch eine Europameisterschaft im Bahngolf haben. Viele Länder, die keine Abteilungen kennen - und das ist die Mehrzahl -, könnten ohnehin nicht verstehen, warum Abteilungsmeisterschaften sein müssen. Der 3-Jahres-Turnus ist ein Kompromiß, ohne den der Zusammenschluß der beiden Verbände nicht möglich geworden wäre. So gut der DBV sonst auch seine Vorstellungen bei den Beratungen durchbringen konnte, hier mußte er sich der Mehrheit beugen.

Der 3-Jahres-Rhythmus und einige andere Entscheidungen werden im DBV-Bereich noch viel Kopfzerbrechen verursachen.

Wie groß im Übrigen der Wille zur Einheitlichkeit und Einheit auf europäischer Ebene ist, zeigt die Abstimmung über die Satzung: Sie wurde einstimmig angenommen.

Gerhard Snaga



Tagung des IBGV-Vorstandes in Hard

Christoph Sutter
1. Ehrenmitglied des IBGV

Die IBGV-Delegiertenversammlung wählte auf Vorschlag von SF Rudolf Klempt-Gießing den aus der internationalen Vorstandsarbeit scheidenden FIM-Präsidenten Christoph Sutter (Schweiz) für seine in langjähriger Arbeit für den Bahngolf und besonders für die Vorbereitung der IBGV-Gründung erworbenen Verdienste zu ihrem 1. Ehrenmitglied.

Christoph Sutter ist seit 1966 dabei. Als Vorsitzender des Schweizer Miniaturgolf-Verbandes organisierte er zusammen mit seiner Mitarbeiterin Mathilde Kropp 1966 und 1972 die FIM-EM in der Schweiz, 1971 im Namen des FIM-Vorstandes die EM in Portugal. 1973 wurde er zum Vizepräsidenten der FIM gewählt, seit 1976 ist er ihr Präsident. Er war entscheidend an der Gründung des Schweizer Pisten-Golf-Sport-Verbandes beteiligt und strebte schon sehr früh (Anfang der siebziger Jahre) auch auf internationaler Ebene den

Zusammenschluß der beiden Spartenverbände FIM und FIMS an. Zielstrebig setzte er seinen Weg fort und gehörte der seit 1974 tätigen FIM-Verhandlungskommission zur Gründung eines gemeinsamen Verbandes aller Bahngolfer an. 1976 stellte er sich für den Vorstand des Internationalen Bahngolf-Sport-Verbandes ad interim zur Verfügung. Seine Kompromißbereitschaft bei den Verhandlungen mit der FIMS und seine Überzeugungskraft, die FIM-Mitglieder für diese Kompromisse zu gewinnen, haben wesentlich dazu beigetragen, die nunmehr erfolgte Gründung des IBGV zu ermöglichen.

Der Deutsche Bahngolf-Verband gratuliert Christoph Sutter sehr herzlich zu seiner wohlverdienten Ehrung.

Gerhard Snaga
Präsident

Anschriften des IBGV-Vorstandes:

Präsident:
Otto Wuthier, Via Luini 18,
CH 6600 Locarno

Vizepräsident und Kassierer:
Torsten Andersson
Aelvkullevägen 23 B
S 68200 Filipstad

Vizepräsident und
Schriftführer:
Karl Trautner, Postfach 14,
FL 9494 Schean

Sportwart Abt. 1:
Rudolf Klempt-Gießing,
Bachstr. 15, D 4930 Detmold

Sportwart Abt. 2:
Gerhard Snaga, Reinsdorf 85,
D 3054 Apelern

Jugendwart:
Ruedi Honegger, Oberwiler-
str. 4, CH 4142 Münchenstein

Pressewart:
Dr. Fritz Schuiglhofer
A 2763 Pernitz 121

letzte Meldung..letzte Meldung

Deutsche Bahngolf-Meisterschaften der Abteilung 3 am 6./7. September 1980 in Grötzingen (Baden)

Deutsche Meister 1980

Herren-Mannschaften:

CGC Grötzingen

Damen-Mannschaften:

CGC Grötzingen

Herren-Einzel

Manfred Rölller

CGC Grün-Gold Hamm

Damen-Einzel

Gerlinde Wächter

CGC Zillertal

Männliche Jugend - Einzel -

Dieter Keppler

CGC Grötzingen

Weibliche Jugend - Einzel -

Ute Rastetter

CGC Grötzingen

Einen ausführlichen Bericht mit vielen Fotos bringt DER

BAHNENGOLFER in seiner nächsten Ausgabe.



VICTORY POKALVERSAND INGOLSTADT

Oberbayerns größtes
Versandhaus für Pokale, Sport- und Ehrenpreise.....

LUDWIGSTR. 41 - SCHILLERSTR. 59-61 - RUF 0841/59002/59003/2061



Schaefer KG

GENERALVERTRETUNG - WAGNER TURNIERBÄLLE

Siemensstraße 2
6200 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon (0 61 22) 60 15 - 17

MINIATURGOLF

MINIGOLF

BAHNENGOLF

Eigene Fabrikation

Import - Export

Großhandel

NEU in unserem Lieferprogramm

Euro-Golf-Bälle - Sun-Golf-Bälle

sowie ein völlig neues Kofferprogramm

Bitte Katalog anfordern

7.- 9. August 1980

ABT. 2

Darmstadt - Arheilgen

Mörfelden Walldorf

Obertshausen Hausen

Herren			
1. Tügend	TMV	370	21,76
2. Schroller	Lüd	371	21,82
3. Dittert	Hei	374	22,00
4. Czerwek	Jüg	351	21,93
5. Busche	Dri	351	21,93
6. Napieralski	Jüg	352	22,00
7. Jahr	Göt	354	22,12
8. Hildenbeutel	Wei	355	22,18
9. Weidenhammer	TMV	357	22,31
10. Rosik	Göt	357	22,31
11. Heck	Reu	358	22,37
12. Binder	Har	358	22,37
13. Kunst	TMV	359	22,43
14. Nussbaum	MGl	359	22,43

Damen			
1. Sauer	SGA	390	22,94
2. Hausberg	Bre	401	23,59
3. Morgenstern	Har	403	23,70
4. Behrens	Nie	380	23,75
5. Clauss	Har	381	23,81
6. Grübl	Lan	383	23,94
7. Stein	Lan	385	24,06
8. Lange	MGl	385	24,06
9. Schlapp	Jüg	385	24,06
10. Althaus	Bre	386	24,13

Damen-Mannschaften			
1. MGC Brechten I	855	23,75	Ø
2. BGC Landshut	865	24,02	
3. BGC Hardenberg	876	24,33	
4. SG Arheilgen	883	24,52	
5. KGC Mönchenglad.	901	25,02	
6. MGC Iserbrook	905	25,13	

Bei den Damen lag nach den Vorrunden überraschend Heidi Behrens nur einen Punkt hinter der führenden Irene Sauer. Nach dem ersten Tag und 136 Punkten in Walldorf hatte sie sogar das beste Zwischenergebnis erzielt, doch "verpatzte" sie mit einer 27 als erster Zwischenrunde eine Platzierung unter den drei Besten. Es war überhaupt eine DM der Überraschungen, denn außer Titelverteidigerin Agnes Kaiser (12.) hatte sich keine Dame aus der EM-Mannschaft für die Zwischenrunde qualifiziert.

Kaderspielerin Irene Sauer baute ihren 1-Punkte-Vorsprung nach den Vorrunden mit einer konstanten und sicheren Leistung für Runde aus und führte vor der 17. (End-)Runde schon unangefochten.

Bei den Damen-Mannschaften holte sich zum 5. Mal der MGC Brechten nach hartem Kampf mit Titelverteidiger BGC Landshut die Meisterschaft.

Bei den Herren sicherte sich buchstäblich mit dem letzten Schlag an der letzten Bahn nach 17 Runden Hans Ulrich Tügend (Tempelhofer MV) mit 370 Punkten (Ø 21,7) die Meisterschaft 1980 und setzte damit gute Berliner Tradition fort. Zweiter wurde mit 371 Punkten der Lüdenscheider Klaus Schroller, Dritter mit Andreas Dittert vom MGC Heiligensee ein weiterer Berliner (374 Punkte). Tügend schaffte damit nach dem Sieg im Bundesländer-Vergleichskampf vor kurzem in Berlin das begehrte "Double".

Hervorzuheben sind die überragenden Ergebnisse in Walldorf: 3 x 18 durch Binder, Tügend und Nußbaum, über 6 Runden 123 Punkte durch Philip Busche und sogar 122 (Deutscher Rekord) von Uwe Rosik (Göttingen) am ersten Tag in Arheilgen. In der Zwischenrunde erzielte Dittert mit 83 das beste Ergebnis.



3. Platz: Andreas Dittert



Regine Weiskopf



Schüller, Brose



Senioren-Finalisten



7. Platz: Sonja Stein



5. Platz: Philip Busche



Seniorinnen-Finalisten



Endrunde Herren



4. Platz: Heidi Behrens



Herren-Finalisten



Karin Schlapp (9.)



Damen-Finalisten



Uwe Rosik (10.)



Deutscher Meister MGC Brechten



Nachdenklich: Napieralski (6.), Czerwek (4.)



Meisterin Irene Sauer

Deutscher Meister Kurt Böhm



Strahlende Sieger

ABT. 2

Seniorinnen

1. Brose	Wit	363	24,20
2. Schwarz	Hei	368	24,53
3. Schüller	MGl	368	24,53
4. Damerow	Schr	344	24,57
5. Schützek	Schr	361	25,78
6. Groß	SVL	371	26,50

Senioren

1. Böhm	Brm	353	23,53
2. Schützek	Schr	355	23,66
3. Weißenborn	Hei	356	23,73
4. Reinecke	MGl	343	24,50
5. Fischer	Wit	344	24,57
6. Rembs	Peg	346	24,71
7. Rieger	Wet	346	24,71

Die Senioren und die Seniorinnen spielten ihre Vorrunden in Hausen.

Mit Anna Schwarz (Heiligensee) hatte bestimmt niemand gerechnet, schon gar nicht, daß sie nach den 10 Vorrunden führte. Doch dann waren es wohl die Nerven, die es wohl auch bei Cilly Schüller waren, denn sie gab durch eine 31 ihre Führung in der Finalrunde noch an Meisterin Inge Brose (23) ab und wurde Dritte.

"Wechselhaft" ging es auch bei den Senioren zu, wo der Bremer Kurt Böhm mit 92 Punkten in der Zwischenrunde aufwartete und damit einen knappen Vorsprung vor Willi Schützek (Schriesheim) herausspielte. Ein Seniorenmeister mit einem Schnitt von 23,5! Nur um einen Punkt verpaßte Alfred Weißenborn mit einer 20er Finalrunde "Silber".

Senioren-Mannschaften

1. KGC Mönchenglad. 740	24,66
2. MC Schriesh. I 741	24,70
3. MGC Witten-Heven 754	25,13
4. MGC Heiligensee 762	25,40
5. MGC Kassel 767	25,56
6. MC Schriesh. II 773	25,76

Der Festabend in der Gymnastikhalle im SGA-Sportzentrum beschloß die sowohl sportlich als auch organisatorisch erfolgreiche DM. Rahmen für die Siegerehrung bildeten die Radfahrergruppe der SG Arheilgen, das Männerballett der SKG Walldorf sowie der Zauberer Fred Maro.



Sportanlage Walldorf



Ehrengäste



Klönschnack: Kaiser, Glauss, Kintscher



Titelverteidiger



Senioren-Mannschaftsmeister in Hausen



Festabend und Siegerehrung

DBJ 3. EUROPA - MEISTERSCHAFT - KOMBI

Das Fazit zuerst

Die sieggewohnten und in den letzten Jahren vom Erfolg so verwöhnten deutschen Jugendlichen mußten bei der 3. Kombi-EM in Hard/Österreich die Stärke und Überlegenheit der Konkurrenz aus Österreich und Schweden anerkennen.

Jugendeuropameister wurde die Mannschaft Österreichs (675 Punkte), Silber ging an Schweden (689 Punkte) und Bronze an Deutschland (719 Punkte).

Für die Jugendmannschaft des DBV begann die EM auf der Minigolfanlage. Was sich in den Trainingstagen schon andeutete, erwies sich im Wettkampf dann mehr als deutlich: die Bahn hatte es in sich. Praktisch von der 1. Runde an gab es einen Zweikampf zwischen Österreich und Schweden, in den Deutschland zu keiner Zeit eingreifen konnte. Bei Halbzeit lautete der Zwischenstand Österreich - Schweden - Schweiz - Deutschland. Das beste Ergebnis spielte Thomas Kirchberger mit 141 Punkten. Er sorgte am 2. Tag für Aufregung unter seinen Mannschaftskameraden und Betreuern, denn es sah noch kurz vor dem Start so aus, als könne er wegen Krankheit nicht mehr antreten. Umso erfreulicher war es dann, daß er sich so im Interesse der Mannschaft aufraffte, wobei er sogar zwei 24er-Runden beisteuerte. Runde für Runde wurden Punkte gutgemacht. Vor dem 8. Durchgang hatte man sich bis auf 3 Schlag an die Schweiz herangeschoben. Verständlich der Jubel, als in der letzten Runde noch das Treppchen erklommen werden konnte.

Auf der Miniaturgolfanlage brachten die Jugendlichen Ergebnisse, die von den Herren am Vortag kaum unterboten wurden. H. Vondran und R. Neitzke spielten 99, G. Rahmlow 101, Th. Kirchberger 106. Am Start waren 8 Jugendmannschaften, 27 männliche und 7 weibliche Jugendliche aus 10 Ländern. Für die Endrunde (2 x 2 Runden Mini- und Miniaturgolf) qualifizierten sich 7 männliche und 4 weibliche Jugendliche. Die Ehre der deutschen Jugendlichen rettete G. Rahmlow, die nach 148 Punkten auf Minigolf mit einer beachtenswerten Steigerung 101 auf Miniaturgolf Platz 2 erreichte, nur 1 Punkt hinter A. Andersson aus Schweden. In den Finalrunden überholte sie dann die führende Schwedin und wurde mit 5 Punkten Vorsprung Europameisterin. Sie tritt die Nachfolge von Angela Morgenstern an, die ja bekanntlich 1978 in Landshut Europameisterin wurde.



Die 3 männlichen Jugendlichen verpaßten leider recht klar das Finale der Besten. Europameister wurde P. Helm/Österreich (332), 2. B. Bauer/Öst. (340), 3. N. Schikowitz/Öst. (344), 4. Th. Ulm/Schweden (345). An der Unterbringung hat es bestimmt nicht gelegen, auch hatte die Mannschaft in Ingrid Morgenstern eine bewährte Betreuerin. Es hat sich aber doch wohl gezeigt, daß ein wichtiger Faktor für ein gutes Gesamtab schneiden echter Teamgeist ist. Es ist natürlich schwierig, 3 männliche und 1 weibliche Jugendliche kurzfristig zu einer Mannschaft zusammenzuschließen.

Ergebnisse Mannschaften

1. Österreich	675	28,125
2. Schweden	689	28,708
3. Deutschland	719	29,958
4. Schweiz	725	30,208
5. Portugal	754	31,417
6. Holland	758	31,583
7. Italien	770	32,083
8. Dänemark	800	33,333

Einzel - Weibliche Jugend

1. G. Rahmlow	D	371	30,917
2. A. Andersson	S	376	31,333
3. P. Pereira	P	381	31,750
4. van de Peppel	NL	387	32,250

Einzel - Männliche Jugend

1. P. Helm	A	332	27,667
2. B. Bauer	A	340	28,333
3. N. Schikowitz	A	344	28,667
4. Th. Ulm	S	345	28,750
5. W. Bürge	CH	349	29,083
6. M. Svensson	S	350	29,167
7. J. Forss	S	353	29,417
9. H. Vondran	D		
10. R. Neitzke	D		
12. Th. Kirchberger	D		

Die Abteilungsbesten -Abt. 1-

Weibliche Jugend:

1. A. Besendorfer	A	212	35,333
2. A. Andersson	S	219	36,500
3. P. Pereira	P	219	36,500
4. G. Rahmlow	D	220	36,667

Männliche Jugend:

1. P. Helm	A	193	32,167
2. B. Bauer	A	195	32,500
3. N. Schikowitz	A	196	32,667
4. W. Bürge	CH	197	32,833
10. Th. Kirchberger	D		
12. H. Vondran	D		
13. R. Neitzke	D		

Die Abteilungsbesten -Abt. 2-

Weibliche Jugend:

1. G. Rahmlow	D	151	25,167
2. A. Andersson	S	157	26,167
3. P. Pereira	P	162	27,000
4. van de Peppel	NL	163	27,167

Männliche Jugend:

1. P. Helm	A	139	23,167
2. B. Bauer	A	145	24,167
3. Th. Ulm	S	146	24,333
4. G. Capeccchi	I	146	24,333
10. H. Vondran	D		
11. R. Neitzke	D		
14. Th. Kirchberger	D		

Die nächsten Europa-Meisterschaften:

1981 EM Abt.1:	Schweiz (Neuendorf)
1981 EM Abt.2:	Portugal (Erw.)
	Schweiz (JugdL.Bern)
1982 Kombi-EM:	Schweden (Göteborg)
1983 EM Abt.1:	Deutschland
1984 EM Abt.2:	voraus. Malta
1985 Kombi-EM:	Italien (Monza)



2. A. Andersson EM G. Rahmlow 3. P. Pereira



Deutsche Jugendmannschaft



H. Vondran



EM P. Helm



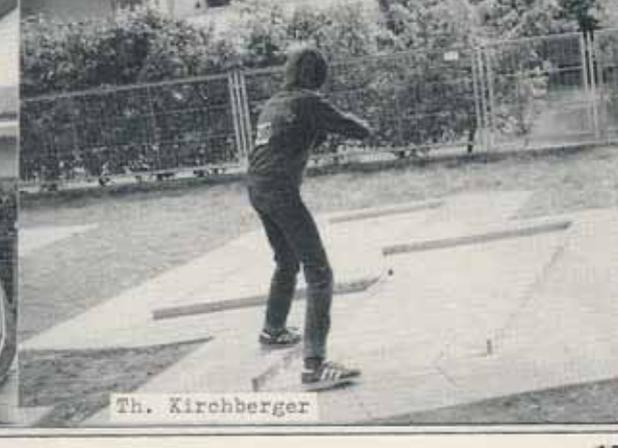
EM G. Rahmlow



R. Neitzke



EM Österreich



Th. Kirchnerberger

RUBRIKEN

Im nächsten BAHNENGOLFER lesen Sie:

Deutsche Meisterschaften der
Abteilung 3 in Grötzingen

Punktspiel-Start Saison 80/81

Turnierberichte Herbst 1980

Aus den Landesverbänden

Die Jugendseiten

Bundeterminplan 1981

DBV - Kader 1981

Die nächste Ausgabe

DER BAHNENGOLFER
erscheint am 5. Dezember 1980

REDAKTIONSSCHLUSS Nr. 6/80:

21. November 1980

Nachfolgende Vereine
führen einen Bahngolf-
Test durch:

13./14.9.80 BGSV Destrop e.V.
11.10.80 BGSC Weil der Stadt
Im September 1980 Detlef
Teichmann, Lohweg 9, 5010
Bergheim-Ndem
27.9.80 MGC Bad Salzuflen

DRINGENDE BITTE DES
PRESSEWARTES

Ich wäre sehr dankbar, wenn Sie
mir ZEITUNGSARTIKEL über Bah-
ngolf - insbesondere Bundes-
liga, Bundesländervergleich, DM-
auf überregionaler Ebene (also
nicht Lokal-Berichte) im Origin-
al oder in Kopie schicken könn-
ten, damit man sich einen besse-
ren Überblick verschaffen kann,
in welchen Gebieten über Bahnen-
golf berichtet wird. BESTEN DANK!
Mathias Kaiser

minigolf



club

TIHANY

GESCHAFTSSTELLE:
Hotel Tihany
H - 8237 TIHANY
UNGARN

Im Januar 1980 wurde in Ungarn
der MGC Tihany gegründet, der
erste Club, der über eine Mini-
und eine Miniaturgolfbahn ver-
fügt.

Am 20./21. September 1980
findet in Tihany ein großes
Pokalturnier statt.

Abt. 1 - Großer Preis von
Tihany

Abt. 2 - Internationale
Plattenseetrophäe

Interessenten werden gebeten,
sich an die DBV-Geschäfts-
stelle zu wenden.

Adressenänderungen

W B V

Neue Vereinsanschriften:

1. WiMGo-Club Winnenden
Michael Seiz, Gerberstraße 15
7057 Winnenden
Telefon: 07195/65276

1. MGC Metzingen
Harald Roller, Maurenstraße 6
7430 Metzingen

N B V

Kommissarisch eingesetzter
Sportwart der Abt. 3:
Willi Hiegemann, Vogelheimer
Str. 171, 4300 Essen 11,
Tel.: 0201/342833

Neuer Verein Abt. 5:
KGC Pötter Grün-Weiß
Hückeswagen, B. Schimpf,
Robert-Schumann-Str. 20,
5609 Hückeswagen

N B G V

Neuer Verein Abt. 2:
BV Backhorn Abt. Miniatur-
golf, Herrn Bodo Seedorf,
Postf. 131, 2932 Zetel 1

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Siegfried Jung, Mathias Kai-
ser, Günter Nolte, Gerhard
Snaga, Anita Söffker, Ingrid
Walz



DEV - INFORMATION

DER BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan
des Deutschen Bahngolf-
Verbandes e. V. und der
Deutschen Bahngolf-Jugend

Herausgeber
Deutscher Bahngolf-Verband eV
Reinsdorf 85, 3054 Apelern
Telefon: 05043 / 1785

Redaktion
Heidi Behrens Jörg Behrens
Sieghardt Quitsch

Redaktionsanschrift
Redaktion DER BAHNENGOLFER
Heidi Behrens
Mansteinstraße 12
2000 Hamburg 20
Telefon: 040 / 405784

Druck
QUICK-PRINT
Inh. Christa Renner
Birkenstraße 20
8400 Regensburg
Telefon: 0941 / 25845

DER BAHNENGOLFER erscheint ca.
zweimonatlich (6 Ausgaben im
Jahr). Der Bezugspreis beträgt
derzeit DM 10,- für das Jah-
resabonnement zuzüglich Porto.

Zuschriften werden nur an die
Anschrift der Redaktion erbe-
ten, möglichst in Spalten à 8
cm Breite. Mit Namen des Ver-
fassers gekennzeichnete Arti-
kel stellen nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion dar.

COPYRIGHT für alle Beiträge
und Layout beim Herausgeber
Deutscher Bahngolf-Verband
eV. Nachdruck, auch auszugs-
weise, sowie Vervielfältigung
jedweder Art nur mit schrift-
licher Genehmigung.

In Fällen höherer Gewalt be-
steht kein Anspruch auf Liefe-
rung oder Rückzahlung des Be-
zugspreises.

Wir kaufen unsere Sportausrüstungen im



Dieses Bild ist als Aufkleber erhältlich. DM 1,50

Sport-
Golf-
Shop

7980 Ravensburg Klosterstr. 30

Telefon 07 51 / 2 29 19

Das Angebot für
Platzbesitzer – Wiederverkäufer

- Anlagen - Schläger
- Bälle
 - Karten
 - Pokale
 - Hindernisse
 - Zubehör der Firmen

Sun-Golf, Beck + Meth, Goschwi,
Wagner, Euro-Golf, MG-Bälle, Bago,
Lange, Bag-Ballkoffer, Miniaturgolf
Hamburg usw.



Turniergolf-Artikel

- Turnier - Bälle (über 200 versch.)
- Schläger (ca. 50 versch.)
 - Ballkoffer (über 10 versch.)

Vereinsbedarf

- Sportbekleidung m. Aufdr.
- Vereinswappen
- Sportschuhe
- T-Shirt

Norbert Ruff Sport-Golf-Shop Klosterstr. 30

7980 Ravensburg Tel. 07 51-2 29 19

Wiederverkäufer gesucht!

Original-

MINIATUR

Golf

international

SPORTANLAGEN

Typ „Europa-Bahn“

1.800 genormte Turnieranlagen in der Bundesrepublik
3.200 einheitliche Systemanlagen in 35 Ländern der Welt
Original-Miniatur-Golf-Anlage im olympischen Dorf,
XX. Olympiade München 1972

Anerkannt vom „Deutschen Allgem. Miniaturgolf-
Sportverband e. V.“,
von der „Federation International de Golf
Miniature...“

empfohlen im Firmenverzeichnis des „Deutschen
Sportbundes“, Zentrale Beratungsstelle für den
kommunalen Sportstättenbau.



Anlagenberatung, Bau und Finanzierung:

Deutsche Miniatur-Golf-Betriebsgesellschaft

2000 Hamburg 62, Langenhorner Chaussee 428

Telefon: Sa.-Nr. (0 40) 5 31 20 66/67

Telegramme: Miniaturgolf Hamburg